

Pressemitteilung

Düsseldorf, 31. Oktober 2022

[zdi-Mädchen-Camp 2022](#)

Gegen den Fachkräftemangel in Naturwissenschaften und Technik: Schülerinnen erarbeiten Praxis-Ansätze zur Mädchenförderung im MINT-Bereich

Wie können wir Mädchen für MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) begeistern? Welche Wünsche, Anforderungen und Ideen hat die Zielgruppe selbst? Und warum sind manche Naturwissenschaften bei Mädchen beliebter als andere? Um diese und weitere Fragestellungen drehte sich am 28. Oktober das erste zdi-Mädchen-Camp in Frechen: In 11 Workshops diskutierten rund 140 Schülerinnen mit Aktiven aus zdi-Netzwerken und erarbeiteten gemeinsam Lösungen. Als Betreiber von außerschulischen Lernorten in ganz NRW ist ihnen besonders daran gelegen, mit ihren Kursen Mädchen und junge Frauen anzusprechen. Die erarbeiteten Lösungsvorschläge konnten direkt in die Praxis umgesetzt werden – beispielsweise bei Versuchsreihen zum Thema Photosynthese oder im Rennsimulator. **Wissenschaftsministerin Ina Brandes betonte, wie wichtig es aus wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Perspektive sei, weibliche Nachwuchskräfte für MINT-Berufe zu gewinnen.** Auch Landrat Frank Rock und Bürgermeisterin Susanne Stupp hoben dies in ihrer Begrüßung hervor.

Wissenschaftsministerium unterstützt Mädchenförderung

Die Gemeinschaftsoffensive Zukunft durch Innovation.NRW, kurz zdi.NRW, widmet den Oktober jährlich den Mädchen und Frauen im MINT-Bereich: In Kursen der zdi-Netzwerke werden Schülerinnen gezielt angesprochen und gefördert, Vorbilder und Mentorinnen erhalten im „zdi-Heldinnen-Oktober“ auf den verschiedenen digitalen zdi-Kanälen eine Plattform.

Ministerin Ina Brandes, selbst viele Jahre in der Baubranche tätig, sagte:

„Vorbilder können für die Mädchen eine entscheidende Rolle spielen: von der Schülerin über die Auszubildende bis hin zu Unternehmerinnen und Professorinnen. Sie alle können konkret zeigen, dass Frauen genau wie Männer sehr gut in den MINT-Bereich passen können. Für Mädchen und jungen Frauen bietet der Bereich große Chancen und die Gesellschaft braucht dringend mehr MINT-Nachwuchs.“

Gwendolyn Paul

zdi-Kommunikation

Telefon: 0211 75 707 195

Fax: 0211 987300

paul@matrix-gmbh.de

#zdi.NRW in den sozialen Medien:



„It's not you. It's MINT“ – Wie Stereotype nach wie vor unser Denken beeinflussen

„Seid euch im Klaren darüber, dass es eine gesellschaftliche Genderprägung gibt und hinterfragt eure Meinung zu MINT-Themen ganz bewusst. Zu wissen, dass es diese Prägung gibt, kann euch dabei helfen, sie zu überwinden. Nicht ihr müsst euch ändern, sondern MINT muss ich ändern!“, so der Appell von Dr. Anneke Steegh. Die Forscherin vom Leibniz-Institut für Pädagogik in den Naturwissenschaften und der Mathematik gab in ihrer Keynote-Speech Einblicke in das Thema Genderprägung und die Wirkung von Stereotypen. Ihre Botschaft an die Schülerinnen: „Findet Verbündete und sprecht aus, was ihr möchtet – Traditionen können geändert werden“.

Weitere Impulse lieferte das Spotlight-Gespräch, in dem sich Ministerin Ina Brandes, Axel Tillmanns vom zdi-Zentrum Mönchengladbach, die zdi-Alumna und Chemielaborantin am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung, Pia Münstermann, und die Schülerin Lena Engel über die kommenden Herausforderungen in der MINT-Mädchen-Arbeit austauschten. Sie alle waren sich darüber einig, dass Mädchen und ihre Wünsche einbezogen werden müssen, damit MINT-Angebote Jungen und Mädchen gleichermaßen ansprechen.

Direkter Austausch in Workshops

Insgesamt 11 Workshops wurden von Mitgliedern der zdi-Netzwerke aus ganz NRW angeboten, die sich im Kern um die Fragen drehten: Wie kann man aktuelle und komplexe wissenschaftliche Themen für Schülerinnen interessant aufbereiten? Wie lassen sich Hürden überwinden, die den Zugang zu MINT-Themen erschweren – und welche Naturwissenschaften sind bei Mädchen besonders gefragt?

In Gesprächsrunden und Praxis-Workshops wurden hier mit Schülerinnen der Klassenstufen fünf und sechs sowie zehn bis zwölf Antworten auf diese Fragen erarbeitet. In den praktischen Teilen konnten die Schülerinnen sich ausprobieren und auf Tuchfühlung mit MINT-Themen gehen. „Hätten wir in der Schule auch schon so viel praktisch gearbeitet wie heute, hätte ich die MINT-Fächer in der Oberstufe nicht abgewählt“, betont eine Schülerin bei der Abschlusspräsentation.

Auf der zdi-Community-Plattform mint-community.de wurde eine Gruppe eingerichtet, in der die Schülerinnen und Teilnehmenden über die Veranstaltung hinaus an ihren Ideen und Ansätzen weiterarbeiten können. Die vollständige Dokumentation der Veranstaltung und Auswertung der Ergebnisse werden zeitnah auf dem [zdi-Portal.de](https://zdi-portal.de) veröffentlicht.

Erfolgreiche Veranstaltung mit vielen neuen Impulsen

Am Ende konnten die Organisatorinnen und Organisatoren der Workshops viele neue Ansätze für ihre Arbeit mitnehmen: „Uns ist klar geworden, dass wir Mädchen und Jungen ansprechen und aufklären müssen – nur so verändert sich etwas. Wir haben hier viele Ideen für zukünftige Formate mitgenommen!“. Auch die Schülerinnen waren begeistert: „Es hat sehr viel Spaß gemacht und vor allem die praktischen Versuche und Übungen „zum Anfassen“ haben mein Interesse an MINT gesteigert. Es war schön zu sehen, dass sich so viele Menschen für Mädchen einsetzen und nach unseren Erfahrungen gefragt haben“.

Fotos der Veranstaltung finden Sie im [Presseportal](#).

Weitere Informationen zum zdi-Heldinnen-Oktober: zdi-heldinnen.de

zdi.NRW steht für „Zukunft durch Innovation.NRW“ und ist mit über 5.000 Partnerschaften mit Akteur:innen aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, Schule, Politik und Gesellschaft europaweit das größte Netzwerk zur Förderung des MINT-Nachwuchses. Flächendeckend gibt es zdi-Angebote in allen Kreisen und kreisfreien Städten in NRW. In den vergangenen 15 Jahren hat zdi.NRW über 2 Millionen junge Menschen erreicht. Über 70 Schüler:innenlabore bieten Kindern und Jugendlichen Räume, um MINT zu erleben, ihrer Begeisterung für MINT nachzugehen und sich über MINT-Ausbildungs- und Studiengänge zu informieren. Die Kurse und Angebote von zdi.NRW tragen auch zum Transfer aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse aus den Hochschulen heraus bei. Koordiniert wird zdi.NRW vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Landesweite Partner:innen sind unter anderem die Ministerien für Schule und Bildung und für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen sowie die Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit.

Weitere Informationen: www.zdi-portal.de und <https://mint-community.de>